



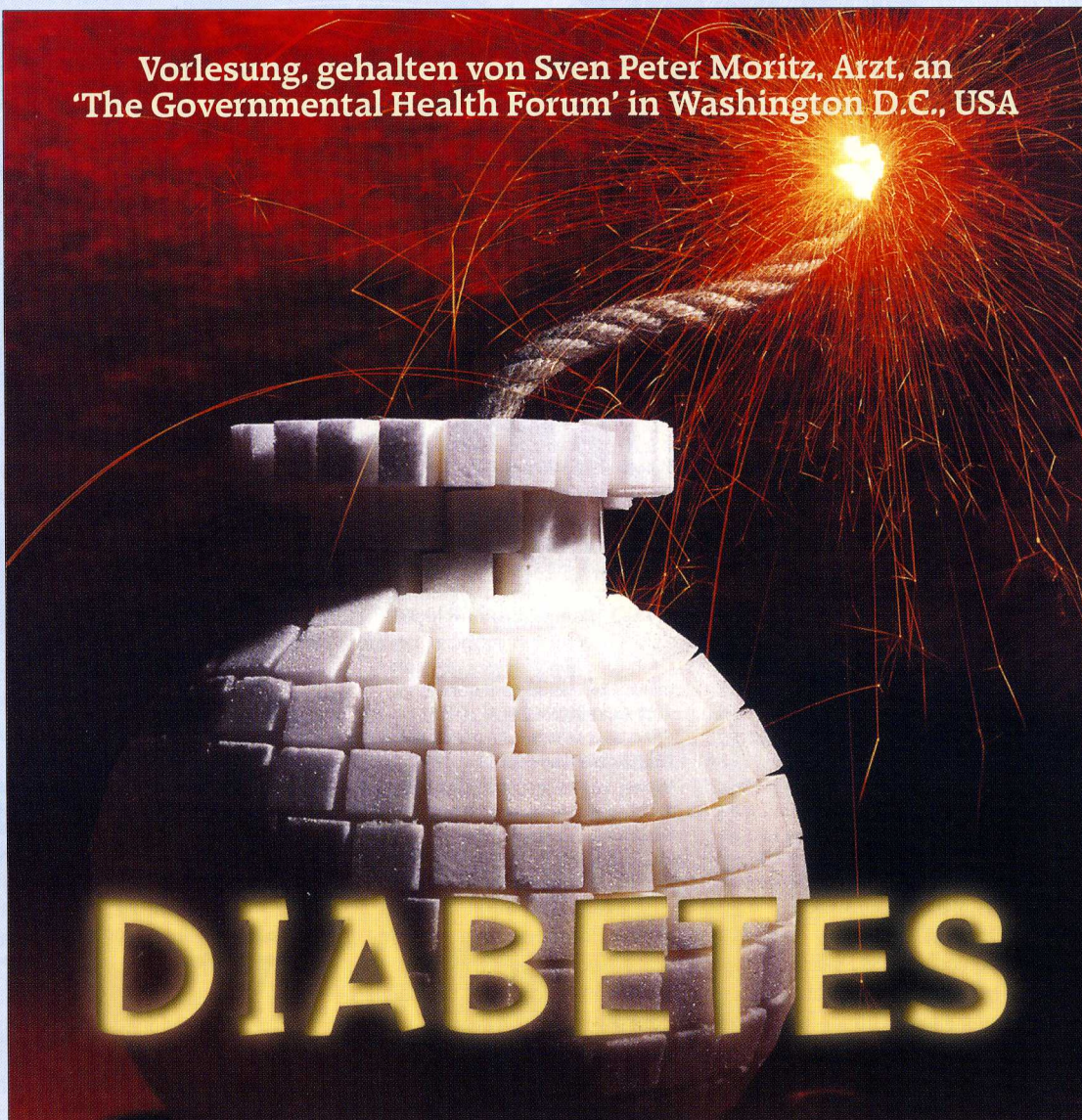
SPEZIAL BERICHT

Nr. 2

THE JOURNAL OF NATURAL SCIENCE

RESTORING AND HEALING THE WORLD THROUGH RESPONSIBILITY AND COMMITMENT, IN ACCORD WITH NATURAL AND DIVINE LAW

Vorlesung, gehalten von Sven Peter Moritz, Arzt, an
'The Governmental Health Forum' in Washington D.C., USA



**DIABETES—EINE WELTWEITE HERAUSFORDERUNG. DIE GESCHICHTE
SEINER EXPLOSIONSARTIGEN ZUNAHME UND WIE KÜNSTLICHE
SÜSSE IM LEBEN ZU EINER BITTEREN KRANKHEIT FÜHRT.**

Die Ursache und Heilung von Diabetes

SVEN PETER MORITZ, ARZT

TRANSKRIPT SEINER VORLESUNG WÄHREND 'THE GOVERNMENTAL HEALTH FORUM' IN WASHINGTON D.C., USA, 28.-30. MÄRZ 2003

Wir können die medizinischen Grundlagen des Diabetes ändern. Heilung, nicht nur für den einzelnen, sondern auch zum Wohl der Gesellschaft, ist möglich. Natürlicher Zucker ist der Schlüssel. Jede „süße Abhängigkeit“ führt zu Krankheit. Es braucht keine künstlichen Süsstoffe mit einer Süsse, die hundertfach süßer ist als natürlicher Zucker.

Heilung ist hauptsächlich eine Frage des Verständnisses. Damit wir von der Natur Hilfe bekommen, müssen wir mit unseren Körpern in Kontakt stehen. Je mehr sogenannte Fakten und Details, Zahlen oder spezialisierte Empfehlungen zwischen unser Bewusstsein und unseren Körper kommen, um so schwieriger ist es, den Weg zurück zu unserer Gott-gegebenen Gesundheit zu finden.



Für unsere Körper sind Kohlenhydrate und natürliche Zucker lebensnotwendig. Um gesund zu bleiben, benötigen wir das natürliche Geschenk der Süsse.

Wir sind in der Medizin gewohnt, die Krankheit als Hauptproblem anzusehen. Wir geben viel Geld aus, um Krankheiten, die uns Beschwerden bereiten, zu entdecken. Meistens erwarten wir dann von den Ärzten, dass sie uns Antworten geben, welche zu den unerwünschten Symptomen passen.

So werden Menschen, die zu einem Arzt gehen, „als Patienten“ in einem in sich „geschlossenen, eigenen medizinischen System“ behandelt. Wir würden ein vergleichbares Phänomen innerhalb der Medizin als „Abszess“ mit einer „Abszesskapsel“ beschreiben.

Zum Verständnis der Grundlagen des Diabetes müssen wir über diesen „geschlossenen Käfig“ hinaus blicken. Wir müssen die Gründe betrachten, weshalb eine derartige Situation zu einer bedrohlichen Herausforderung für so viele Menschen wird. Meistens werden die Erfahrungen der Menschen aus der Zeit, bevor sie „Patienten“ wurden, nicht in Betracht gezogen.

Als menschliche Wesen verfügen wir über das unbeschreibliche Vorrecht, in einem physischen Körper zu leben, der uns als Teil der

Natur dient. Wir verstehen unseren Körper nicht, solange wir ihn von einer selbsterrichteten Insel oder eben aus einer „Abszesshöhle“ heraus betrachten, welche durch menschlichen Willen entstanden ist.

Im allgemeinen müssen wir unsere Perspektive ändern, um die wahren Ursachen für „unangenehme Situationen“ unserer Körper herauszufinden. Üblicherweise werden diese Situationen als Krankheit bezeichnet.

Wir müssen dies von Anfang an verstehen. Die Suche nach den wesentlichen Ursachen für Diabetes ist dabei nur ein Teil. Es geht um eine Anstrengung, die Medizin insgesamt auf eine natürliche Grundlage zu stellen, als Teil eines Dienstes an der gesamten Evolution.

Es ist nicht der Zucker, der den Menschen tötet!

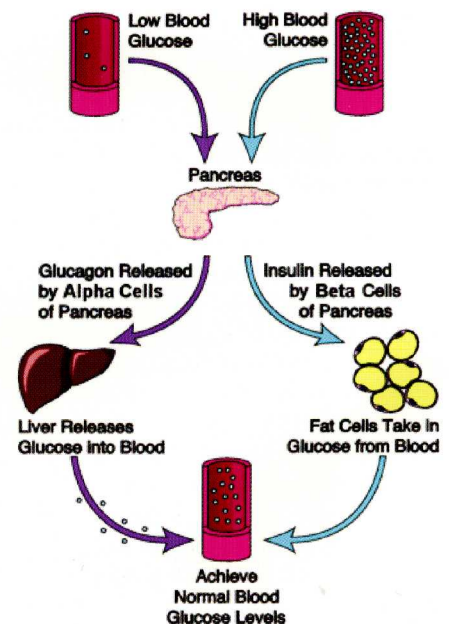
Um Diabetes zu verstehen, müssen wir unseren Blickwinkel radikal verändern. Es ist nicht der Zucker, der den Menschen tötet! Es ist unmöglich, dass natürlicher Zucker unseren Körper umbringt. Unser Körper, als Teil der Natur, ist uns gegeben, damit er als natürliches Vehikel für unser Bewusstsein dient und er weiss sehr wohl, wie er mit natürlichem Zucker umgehen kann.

Dies scheint einfach, vielleicht zu einfach zu sein? ...Und es ist einfach, weil es ein Teil der Naturgesetz ist. Kein natürlicher Stoff, der mit gesundem Menschenverstand verwendet wird, verletzt unsere Körper. Wenn natürliche Stoffe unseren physischen, menschlichen Körper verletzen würden, wäre dies gegen das Naturgesetz.

Als ein lebendiger Organismus ist unser Körper fähig, die Zuckerkonzentration sehr fein

zu kontrollieren. Unser Körper ist intelligent genug, um zu wissen, wie er die Konzentration durch zwei unterschiedliche hormonelle Systeme, Insulin und Glukagon in den Griff bekommt. Aber das System funktioniert nur mit der natürlichen Substanz Zucker.

Das ist der ganze Unterschied, es ist nicht der Zucker, der das Problem verursacht, sondern es ist eine Frage natürlicher oder unnatürlicher Substanzen und deren Regulation. Es ist offensichtlich, dass etwas in Unordnung geraten ist mit dem, was wir aufnehmen und mit dem,



Eine entscheidende Rolle für unser Wohlergehen spielt die Regulation des Zuckers. Zwei entgegengesetzte Hormone halten den Blutzucker im angenehmen Bereich.

was dann mit dieser Substanz in unseren Körpern geschieht. Selbst wenn es einfach zu sein scheint, so gibt es ein paar grundlegende Regeln, die es zu verstehen gilt. Eines der Hauptprobleme unseres Körpers besteht darin, dass er mit den Dingen umgehen muss, die wir in seine „innere Sphäre“ bringen.

Zum Beispiel gibt es keine andere Möglichkeit für einen menschlichen Körper zu rauchen, ausser durch menschlichen Willen. Dieser menschliche Wille zwingt ihn dazu, eine Zigarette in den Mund zu stecken und diese zu inhalieren. Die Meinung des Körpers zeigt sich sehr wohl während der ersten Male, bei denen dem Körper dieser Unsinn zugemutet wird: Erbrechen, Durchfall, Kreislaufprobleme usw...

Wir sind verantwortlich dafür, mit dem uns gegebenen Körper zusammenzuarbeiten, nicht in dem Sinne, dass wir ihm erklären, was notwendig ist, denn unser Körper weiss wesentlich besser, was zu tun ist, aber in dem Sinne, dass wir die Verantwortung für die Dinge übernehmen, welche wir ihn aufzunehmen zwingen.

Wir müssen einem weltweiten Problem ins Auge blicken

Die Diagnose „Diabetes mellitus“ ist eine weltweite Herausforderung. Die Verbreitung des „Diabetes mellitus“ betrifft ca. 17 Millionen Amerikaner. Das bedeutet, dass 6.2% der amerikanischen Bevölkerung an Diabetes leiden. Davon sind nur 11.1 Millionen Diabetiker diagnostiziert worden und die anderen 5.9 Millionen wissen nicht einmal, dass sie Diabetes haben.

Wir müssen der Tatsache ins Auge blicken, dass im Jahr 1995 weltweit bei mehr als 135 Millionen Menschen die Diagnose „Diabetes mellitus“ gestellt wurde und die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass es im Jahr 2025 weltweit rund 300 Millionen Diabetiker geben wird.

Die Incidenz des Diabetes beläuft sich in den Vereinigten Staaten auf eine Million Menschen, die pro Jahr als „neue Fälle“ im Alter von 20 Jahren oder mehr diagnostiziert werden. Diese unglaublich



Natürlicher Zucker enthält Spurenelemente, Mineralstoffe und Vitamine. Veränderungen des natürlichen Zuckers durch den Herstellungsprozess sind der Schlüssel zum Verständnis des Diabetes. (li: Zuckerrohr; re: Zuckerrübe)

hoch Zahl könnte ein Teil des Problems sein, warum nicht verstanden wird, was gerade passiert.

Aufgrund dieser unvorstellbar grossen Zahl nehmen die meisten Menschen die Situation als unveränderlich hin. Das Problem scheint weit jenseits unseres Verstehens zu sein und deshalb denken wir, dass andere eine Lösung finden müssen.

Unsere Körper wissen sehr wohl mit natürlichen Zuckern, wie wir sie in vielen Früchten und in natürlich gewachsener Nahrung finden, umzugehen. Aber dieser wohl bekannte Weg, mit natürlichem Zucker umzugehen, funktioniert nicht mehr, wenn es sich nicht um natürlichen Zucker handelt.

hoch Zahl könnte ein Teil des Problems sein, warum nicht verstanden wird, was gerade passiert.

Daraufhin wird das Produkt mit säurehaltigem Kalk, Kohlenstoffgas, Schwefeldioxid und Natriumbikarbonat vermischt. Diese Mischung wird mehrmals erhitzt, wieder abgekühlt, anschliessend kristallisiert und zentrifugiert. Chemisch handelt es sich immer noch um ein Kohlenhydrat oder $C_{12}H_{22}O_{11}$. Das ist die chemische Weise, es zu betrachten.

Es gibt keine wesentlichen chemischen Veränderungen. Von viel grösserem Interesse ist, dass ein physikalischer Vorgang die Qualität verändern kann und so kann es sein, dass wir nicht die Zuckerqualität verwenden, die uns von Pflanzen angeboten wird.

Der Zucker, den wir üblicherweise verwenden, ist kristallisierter oder granulierter Industriezucker. Und wir können wesentliche energetische Unterschiede aufzeigen.

Studien mit der GDV-Photographie zeigen diesen Unterschied. Die Gas Discharge Visualisation ist eine computerisierte Form der Kirlianphotographie, welche unter Verwendung digitaler Photographie dieselben Effekte darstellt. Dr. Konstantin Korotkov von St. Petersburg, Russland, Professor für Physik an der staatlichen technischen

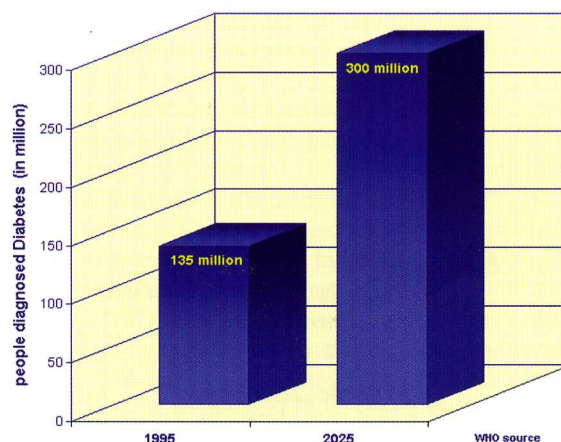
Aber was passiert mit dem Zucker?

Wenn die These von einer „Veränderung des Zuckers“ zutrifft, dann müssten wir signifikante Veränderungen zwischen dem von der Natur zur Verfügung gestellten Zucker und dem von den Menschen verwendeten Zucker finden.

Möglicherweise sind es die meisten naturwissenschaftlich ausgebildeten Menschen unserer Tage gewohnt, nach chemischen Veränderungen zu suchen.

Das ursprüngliche Zuckerrohr enthält 14% Spurenelemente, Mineralien und Vitamine, plus Chlorophyll. Chemisch gesehen ist der Zucker, den wir im Supermarkt kaufen, derselbe Zucker.

Prevalence of Diabetes worldwide



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt für das Jahr 2025 weltweit über 300 Millionen diagnostizierte Diabetiker. Man vermutet, dass nur bei der Hälfte der tatsächlich betroffenen Menschen die Diagnose gestellt wird.

Universität, ist der führende Kopf auf dem Gebiet der GDV-Forschung.

Das von mir verwendete System ist eine von Dr. Korotkov gebaute GDV-Kamera für die digitalisierte Kirlianphotographie. Die unterschiedlichen Lösungen wurden mit dem Material Test-Kit untersucht.

Was wir sehen können, sind verschiedene Strahlungsflächen, die sich bei reinem Wasser und verschiedenen Lösungen darstellen. Wenn wir dies mathematisch analysieren, können wir



Die GDV-Kamera zeigt energetische Bilder, die als Kirlian-Photographie bekannt sind.



Ein Spezialvorsatz ermöglicht die Untersuchung von Flüssigkeit.

Unterschiede zwischen Rohrohrzucker und weissem Kristallzucker erkennen.

Die Frage wird immer dringlicher: Was geschieht mit dem Zucker? Obwohl wir noch immer dieselbe chemische Struktur vor uns haben, finden wir einen signifikanten energetischen Unterschied.

So betrachtete ich erneut den Verarbeitungsprozess von Rohrohrzucker zu weissem Kristallzucker. Wasser und Kalziumkarbonat sind die Hauptsubstanzen, welche dem Rohrohrzucker beigefügt wurden. Dann wurde die Flüssigkeit zentrifugiert. Zur Hypothese wurde, dass das Zentrifugieren der wesentlichste destabilisierende Faktor im Verarbeitungsprozess ist.

Wenn wir dieselbe Rohrohrzuckerlösung wie zuvor verwenden und sie für 20 Minuten zentrifugieren, dann können wir sehen, dass sich die Strahlungsflächen verkleinern. Das Ergebnis

liegt genau zwischen den Werten für die Rohrohrzuckerlösung und die Kristallzuckerlösung.

So habe ich den Schluss daraus gezogen, dass die energetischen Veränderungen das Ergebnis des Zentrifugiervorgangs sind und wir nicht denselben Zucker wie zuvor haben! Diese Schlussfolgerung zeigt uns, dass es durchaus der richtige Weg zum Verständnis eines Problems sein kann, die Dinge anders als gewohnt zu betrachten.

Wir können immer ein Verstehen erreichen, solange wir in Einklang mit den Naturgesetzen

schaft“ hat erkannt, dass alle wesentlichen Informationssysteme unseres Körpers mit Polysacchariden arbeiten.

Wie die American Diabetes Association (amerikanische Diabetesorganisation) schreibt, ist „Zucker der wesentliche Brennstoff für die Körperzellen“. Aber es ist vielmehr eine grundlegende Qualität, die unser Körper wirklich braucht. Wirkliche Süsse durch natürliche Zucker, ohne energetische Veränderungen, ist es was wir brauchen.

Und was genug ist, ist genug! Unsere Körper sind gut ausgebildete Freunde. Sie nehmen sich, was immer sie brauchen, um ihre Aufgabe zu erledigen und das war's. Bei vielen Gelegenheiten können wir erkennen, dass unsere Körper so intelligent sind, um das Bestmögliche mit dem Geringstmöglichen an natürlichen Ressourcen zu tun.

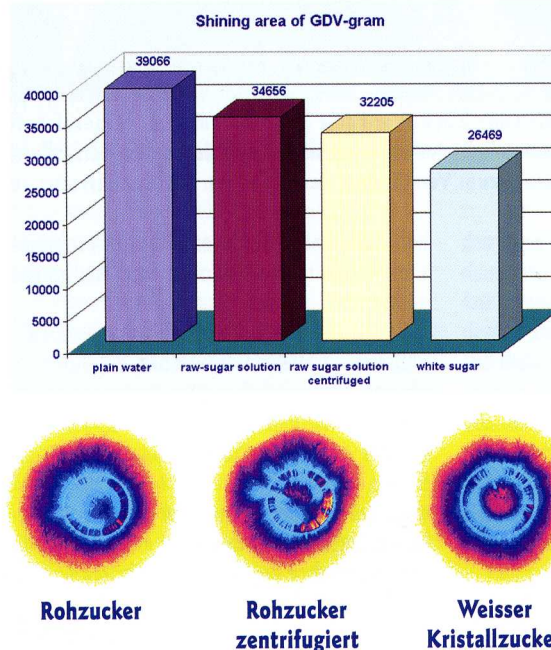
Aber es gibt gewisse Interessengruppen, die darauf aus sind, dass wir immer mehr Zucker konsumieren. Marketingstrategien wollen uns glauben machen, dass ein „süßes Leben“ Zucker braucht. Was sie uns jedoch anbieten, ist keine natürliche Süsse, wie sie uns in der Natur umgibt. Sie verkaufen uns eine modifizierte Substanz, von der wir süchtig werden, ohne jedoch die Qualität erhalten, die wir benötigen.

Die Weltzuckerproduktion beträgt heute mehr als 135 metrische Tonnen.

Und all dieser Zucker ist zentrifugierter Zucker! Der Zucker, den wir für unsere Nahrung angeboten bekommen, hat den gesamten Industrialisierungsprozess durchlaufen und unterscheidet sich von natürlichem Zucker.

Ja, unsere Körper brauchen Kohlenhydrate. Doch vielleicht nicht so exzessiv, wie wir danach verlangen. Wir wurden durch Marketingstrategien dahin trainiert, viel grössere Zuckermengen zu verwenden als unsere Körper brauchen.

Es ist aber nicht nur die „Zuckerindustrie“, die Profite macht. Es gibt noch viel grössere Geschäfte mit all den Süsseigkeiten, durch die Lebensmittelindustrie und die Verkaufsmaschinerie. Aber durch den Verkauf und den Konsum von mehr und mehr Zucker wurde ein Problem immer offensichtlicher: Diabetes.



Auch wenn es keine chemischen Veränderungen gibt, zeigen mit der GDV-Kamera aufgenommene Bilder Veränderungen der energetischen Felder während des Herstellungsprozesses. Der energetische Verlust wird durch die Veränderung der Leuchtfläche ausgedrückt (hellblau).

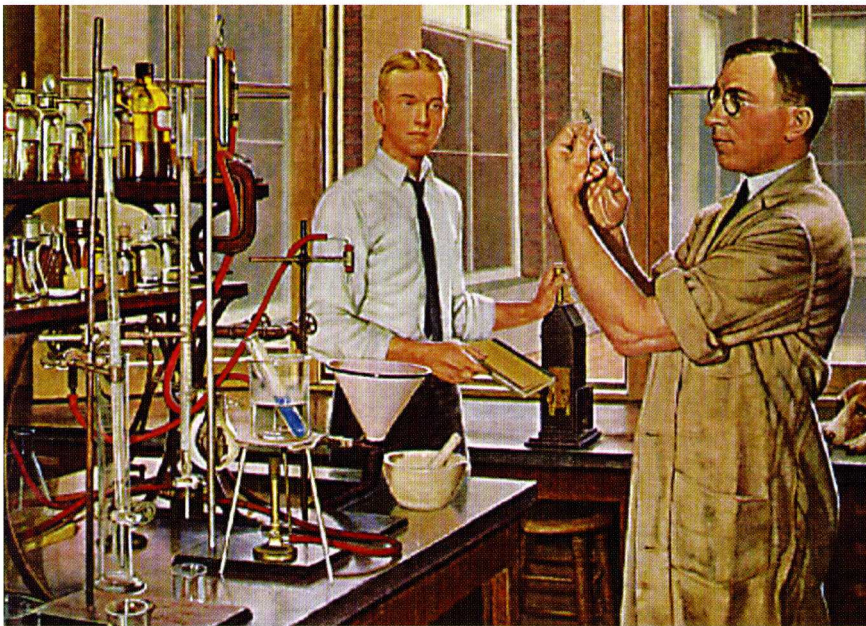
gehen! Vielleicht stellen wir nicht die richtige Frage oder wir verstehen die Antwort nicht, die wir bekommen.

In der Natur finden wir immer Weisheit und wenn wir damit beginnen, die Natur zu verstehen, dann fangen wir an, unsere Körper zu verstehen und so werden wir auch medizinische Probleme verstehen.

Was ist die „Zuckerstory“?

Die natürlichen Komponenten, die unsere Körper benötigen, sind die Kohlenhydrate. Wir alle wissen, dass dies „DIE ENERGIE“ für unsere Körperzellen ist. Aber nicht nur das!

Der Wissenschaftszweig der „Glucowissen-



Dr. Banting hat zusammen mit seinem Assistenten Dr. Best im Jahr 1921 Insulin entdeckt. Seit dieser Zeit hat sich die allgemeine Meinung etabliert, dass Insulin die Ursache der Zuckerkrankheit sei und es wird den „Veränderungen des Zuckers“ keine Beachtung geschenkt. Niemand beachtet die als Folge des Produktionsprozesses auftretenden energetischen Veränderungen.

Medizinische Forscher begannen vor einer schleichenden Krankheit zu warnen. Da es keine unmittelbaren Anfangssymptome gibt, fällt diese Krankheit nicht sofort auf, mit fatalen Folgen für den gesamten Körper. Doch sehr bald in den 90er Jahren wurde die Verbindung zwischen Zucker und Diabetes beschrieben.

Für die Industrie entstand ein Problem: Man kann nicht grosse Mengen an Zucker verkaufen, wenn dieser offensichtlich die Ursache für eine derart schlimme Krankheit ist! Wie kann man weiterhin Profit machen?

Zunächst einmal müssen sie sicherstellen, dass es keine Verbindung zwischen der Produktion, für welche sie die Verantwortung tragen, und dieser schrecklichen Krankheit gibt. Wer ist noch in die Angelegenheit verwickelt und wo können weitere Gründe gefunden werden, die diese Situation erklären?

Eine immense Forschungstätigkeit begann, die sich auf alle Probleme erstreckte, welche die Körper in jener „diabetischen Situation“ haben. Während dieser Forschungstätigkeit lag das Hauptaugenmerk auf allen möglichen Dingen, ausser auf der Produktion selbst.

Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit Schritt für Schritt auf die Unzulänglichkeit des Körpers gelenkt und es wird sichergestellt, dass nicht der Zucker, sondern das Insulin für diese Krankheit verantwortlich ist.

Es ist eine typische „Ich-Nicht-Reaktion“, welche eine bis heute vorherrschende Haltung ist. Diese Reaktion ist verantwortlich für die meisten körperlichen Probleme, denen sich die Menschen stellen müssen. Wir erklären einfach, dass wir für die Situation nicht verantwortlich sind.

Im Falle des Zuckers begann die medizinische Forschung aufzuzeigen, dass der Körper nicht mehr in der Lage ist, Insulin zu produzieren. Beschuldigen Sie ja nicht die Zuckerproduktion oder die Industrie, welche die Menschheit mit einer nie zuvor gekannten Süsse versorgt. Der Körper wird für dieses Unglück angeschuldigt.

So sehen Forscher der medizinischen Fachwelt bis zum heutigen Tag auf das Insulin und kaum einer fängt an, auf das Produkt zu sehen, welches die Fabriken verlässt.

Aber wie bereits gesagt: kein natürlicher Stoff wird unseren Körper verletzen. Dies ist die Einstellung, mit der wir der Natur gegenüber treten müssen! Unsere Körper, als Teile der Natur, arbeiten mit ihr aufgrund der starken Liebe zusammen, die

alle Teile der Natur verbindet.

Von diesem Standpunkt aus bekommen wir wieder einen festen Grund und können aus einem anderen Blickwinkel in die Welt sehen und anfangen zu verstehen.

In den 40iger Jahren erkannten Forscher den Zusammenhang zwischen Diabetes und den Spätfolgen. Es wurde bekannt, dass bei Diabetikern häufig vaskuläre und neurologische Schäden auftreten mit nachfolgenden Zerstörungen an Nieren, Füssen und Augen.

In den späten 50igern fanden Diabetologen heraus, dass es zwei Typen von Diabetes gibt. Und sie beschrieben Übergewicht als einen der Hauptrisikofaktoren für Typ II Diabetes. Das ist der Anfang einer anderen Geschichte:

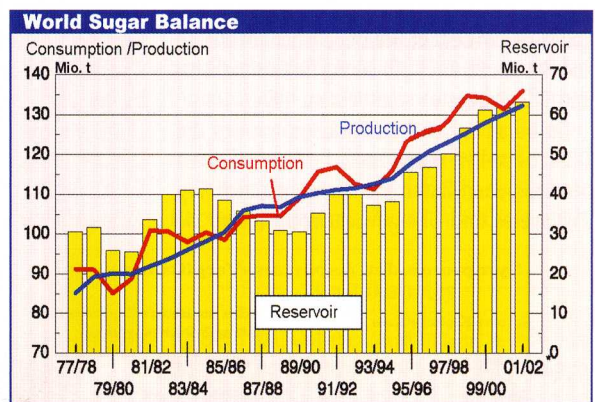
Die Geschichte der kalorienfreien und künstlichen Süsstoffe

Der weltweite Markt künstlicher Süsstoffe wird heute auf über 1.2 Billionen US Dollar/Jahr geschätzt. Und die künstlichen Süsstoffe sind ein viel grösseres Problem als der denaturierte Zucker selbst. Weltweit gibt es drei Hauptsubstanzen, die verwendet werden.

Sacharin, welches keine Kalorien hat, ist 300 Mal süsser als Zucker und der älteste künstliche Süsstoff.

Aspartam, welches dieselbe Anzahl an Kalorien wie Zucker hat (4 pro Gramm), 180 bis 200 Mal süsser als Zucker ist und erhältlich ist, um das amerikanische Doppelbedürfnis nach Süssigkeiten und schlanker Linie zu befriedigen.

Cyclamat, welches kalorienfrei und 30 Mal



Die Zuckerindustrie verkauft Jahr für Jahr mehr industrialisierten Zucker. Unsere Körper können die grossen Mengen energetisch veränderten Zuckers nicht nutzen und hungern immer noch nach der richtigen Zuckerqualität.

süsser als Zucker ist, wurde 1970 von der FDA (amerikanische Aufsichtsbehörde für Ernährung und Drogen) verboten, da Zweifel an seiner

Sicherheit aufgetreten waren.

Zusätzlich zu allen Nebenwirkungen, besteht eines der grössten Probleme dieser Substanzen darin, dass sie für den Geschmackssinn unseres Körpers bis zu 300 Mal süsser sind. So bekommt unser Körper für die gleiche Menge an Kohlenhydraten ein vielfach gesteigertes Gefühl der Süsse. Unsere Körper bekommen ein täuschendes Gefühl der Süsse, wie natürlicher Zucker es vermittelt. Aber zur gleichen Zeit erhält unser Körper keine Kohlenhydrate und keine Qualität der Süsse! Vom Standpunkt unserer Körper aus gesehen, versuchen sie sich an die unnatürliche Süsse zu gewöhnen.

Sie tun dies in ihrer niemals endenden Liebe, genauso wie sie versuchen, ihrer Aufgabe gerecht zu werden, trotz aller suchterzeugenden Dinge, die wir ihnen antun. Denn nur, wenn unsere Körper sich daran gewöhnen, haben sie eine Chance zu überleben und auf diese Weise der Menschheit zu dienen.

Ich möchte mich nicht auf die vielen Probleme beziehen, die Aspartam als eines der am häufigsten verwendeten künstlichen Süsstoffe in unser Leben gebracht hat. Dies ist sehr gut dokumentiert und lässt sich auf vielen Internetseiten nachlesen.

Aspartam ist verantwortlich für über 75 Prozent der an die US-Behörde für Nahrungsmittel und Drogen (FDA) gemeldeten Nebenwirkungen. Viele dieser Reaktionen sind sehr ernster Natur, einschliesslich Schlaganfälle und Tod laut dem Bericht des Department of Health and Human Services (Abteilung für Gesundheits- und Pflegedienste) vom Februar 1994.

In bezug auf Diabetes müssen wir uns der Tatsache stellen, dass künstliche Süsstoffe den beschriebenen Zusammenhang zwischen Typ II Diabetes und Übergewicht nicht lösen. Sie



Die Symptome des Körpers zeigen den Weg zur Heilung.

reduzieren kein Gewicht! In Wirklichkeit sind sie ein Teil des Problems aufgrund der Gewichtszunahme und der Täuschung des Körpers.

Vom Symptom zur Krankheit

Der Grossteil des medizinischen Wissens entsteht ursprünglich durch die Symptome, die wir in unserem Körper wahrnehmen. Dann, während der medizinischen Untersuchung, werden mehr und mehr zusätzliche Fakten zu diesen Grundsymptomen hinzugefügt und wir erhalten die Diagnose. Die Geschichte des Diabetes ist beinahe unmerklich mit einem derartigen Perspektivenwechsel verbunden.

Die früheste uns bekannte Quelle aus dem Jahre 1552 vor Christus erwähnt bereits das Symptom Polyurie, eines der Hauptsymptome, das mit Diabetes in Verbindung steht. Der Arzt Hesy-Ra in der dritten ägyptischen Dynastie lag sehr richtig mit dem Symptom, so wie wir es bis heute vorfinden.

Während der folgenden Jahre wurden Details hinzugefügt, bis dann im Jahr 1869 der Deutsche Paul Langerhans zwei verschiedene Ausscheidungssysteme des Pankreas beschrieb.

Das äussere sekretorische System für die Verdauungsfunktion des Darms und die innersekretorische Funktion, welche noch nicht verstanden wurde. Aber später wurden die spezifischen Insulin abgebenden Pankreaszellen nach diesem Mann „Langerhans'sche Inseln“ benannt. Und die medizinische Welt kümmerte sich mehr und mehr um diese Details und erkannte dabei nicht den Zusammenhang zwischen der Lebensweise eines Menschen

und den Veränderungen in seinem oder ihrem Körper.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) erklärt Diabetes wie folgt: „Der Fachbegriff Diabetes Mellitus beschreibt eine Störung des Stoffwechsels verschiedener Ätiologie, die durch chronische Hyperglykämie mit Störungen des Kohlenhydrat-, Fett- und Proteinstoffwechsels charakterisiert wird, welche von Störungen der Insulinsekretion, der Insulinaktivität oder beidem herrühren.“

Der Grund ist festgeschrieben: „...resultierend aus Störungen der

Insulinsekretion, der Insulinaktivität oder beidem...“. Als Mediziner ist man nicht einmal mehr gefragt, die Symptome zu interpretieren, um zu verstehen, was sich dahinter verbirgt. Man soll die Diagnose, wie unten aufgezeigt, durch verschiedene Bluttests stellen.

Aber, die Symptome sind noch immer dieselben und Diabetes ist durch die folgenden Symptome charakterisiert:

- ❖ ungewöhnlich starker Durst
- ❖ häufiges Urinieren
- ❖ ungewöhnlicher Gewichtsverlust
- ❖ extreme Müdigkeit und Energiemangel
- ❖ Sehstörungen
- ❖ häufig wiederkehrende Infektionen
- ❖ Schnitte und Verletzungen, die nur langsam verheilen
- ❖ Kribbeln oder Gefühllosigkeit in Händen und Füssen.

Das Wort „Diabetes“ stammt von den Wurzeln der griechischen und lateinischen Sprache. Diabetes wird vom griechischen Wort „Diabainein“ abgeleitet und steht für „zum Siphon (abfliessend)“. Darunter versteht man das häufige Wasserlassen. Das so notwendige Wasser läuft durch den Körper einer Person und wird dann in der Toilette hinuntergespült.

Und das Wort „mellitus“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „süss wie Honig“. Der Urin eines Diabetikers enthält Glukose und deshalb schmeckt er süss. Das ist der Unterschied zu anderen Diabetesformen („Diabetes insipidus“).

Früher war dieser süsse Urin DAS SYMPTOM, welches dem praktizierenden Arzt die Beziehung zur Süsse sehr deutlich aufzeigte. Heutzutage wird die Diagnose im Labor durch Blutuntersuchungen gestellt.

Symptome der Aspartam-Vergiftung:

- | | |
|-------------------------|--|
| - Schwere Kopfschmerzen | - Milde bis schwere Depressionen (bis zu Selbsttötungsideen) |
| - Übelkeit | - Hyperaktivität |
| - Schwindel | - Gefühlsstörungen |
| - Sehstörungen | - Stimmungsschwankungen |
| - Unsicherer Gang | - Energieverlust |
| - Verschwommenes Sehen | - Ohrgeräusche |
| - Erblindung | - Geschmacksstörungen |
| - Gedächtnisverlust | - und Herzanfallartige Symptome |
| - Verwaschene Sprache | |

Bluttests zur Diagnosestellung

Für die Diagnose wird Blut abgenommen und dann wird die Glukose im Blut gemessen. Es gibt mehrere unterschiedliche Testverfahren, um Informationen über Diabetes zu bekommen:

♦ **Der Nüchternblutzucker-Test:** wird am Morgen ohne vorherige Nahrungsaufnahme gemacht. Der normale Nüchtern-Glukose-Wert ist weniger als 110 Milligramm pro Deziliter. Wenn der Nüchtern-Glukose-Wert mehr als 126 Milligramm/Deziliter an zwei oder mehr Untersuchungen an unterschiedlichen Tagen anzeigt, ist dies ein sicheres Anzeichen von Diabetes.

♦ **Der Zufalls-Blutzucker-Test:** zeigt von Situation zu Situation unterschiedliche Werte. Dieser Test wird genauso durchgeführt wie der Nüchternblutzucker-Test, nur ohne vorheriges Fasten. Er zeigt unterschiedliche, von der jeweiligen Nahrungsaufnahme abhängige Werte.

Aufgrund zunehmender Probleme mit niedrigen morgendlichen Glukosewerten bei Diabetikern sind die Ärzte auf diese Art von Untersuchungen übergegangen.

♦ **Der Orale Glukose Toleranz Test (OGTT):** Für den oralen Glukose Toleranz Test muss man über Nacht fasten (mindestens 8, aber nicht mehr als 16 Stunden) und morgens in die Praxis oder ins Labor gehen. Zunächst wird Ihr Nüchternblutzucker getestet. Danach erhält man 75 Gramm Glukose. Bis zu vier Mal wird in den folgenden Stunden Blut abgenommen, um den Blutzucker zu messen.

Es gibt viele bekannte Bedingungen mit falsch positiven Testergebnissen. Stellen Sie also folgendes sicher: Damit Sie durch den Test verlässliche Ergebnisse erhalten, sollten Sie in guter gesundheitlicher Verfassung sein (keine anderen Krankheiten haben, nicht einmal eine Erkältung). Sie sollten auch normal aktiv sein (kein stationärer Krankenhausaufenthalt) und keine Medizin nehmen, die Ihren Blutzucker beeinflusst. Während drei Tage vor dem Test sollten Sie eine kohlenhydratreiche Diät zu sich genommen haben (150-200 Gramm pro Tag). Am Morgen des Tests sollten Sie weder rauchen noch Kaffee trinken.

Zu guter Letzt sind Diagnosen eine Angelegenheit der Zahlen!

Ab diesem Zeitpunkt ist die Aufmerksamkeit nicht mehr auf die Symptome gerichtet, die uns helfen, die Situation zu verstehen. Die Symptome würden einem Menschen helfen, die Veränderungen in seinem Körper zu verstehen.

Wir haben jetzt den Punkt erreicht, von dem

ab die „kontrollierte Untersuchung“ zeigt, wer Sie sind. Haben Sie davor keine Angst. Es ist einfach wichtig, das System zu verstehen, damit Sie wissen, was passiert, wenn Sie mit einem oder gar mehreren Risikofaktoren für Diabetes zu Ihrem Arzt gehen. Sie werden untersucht und es könnte eine Frage der Zahlen sein, ob ein Diabetes diagnostiziert wird. Messen Sie diesem System nicht mehr Bedeutung zu als ihm zusteht: ein Zahlensystem um verschiedene Gruppen einzuteilen.

Und abgesehen von diesem „Zahlensystem“ verlieren Sie nicht den Kontakt zu Ihrem Körper. Gerade aufgrund der Symptome haben Sie eine Chance, Ihren Weg zurückzufinden und wieder geheilt zu werden.

Unterschiedliche Diabetestypen

Es gibt verschiedene Arten des Diabetes. Neben dem Schwangerschafts-Diabetes kennen wir den Diabetes Typ I. Gewöhnlich wird er bei Kindern und jungen Erwachsenen diagnostiziert und war früher bekannt als jugendlicher Diabetes. Beim Diabetes Typ I produziert der Körper kein Insulin. Und wie es die amerikanische Diabetesgesellschaft ausdrückt: „Insulin ist notwendig für den Körper, damit er Zucker verwenden kann. Zucker ist der elementare Zellbrennstoff im Körper und Insulin transportiert den Zucker vom Blut in die Zellen.“



Die sogenannten modernen Technologien, wie Mikrowellen und Starkstromleitungen sind zusätzliche Belastungen für das Immunsystem unserer Körper.

Der Diabetes Typ I ohne jegliche Insulinproduktion ist ein entsprechend schwerwiegendes Problem für den Körper und führt unweigerlich zum Tod. Heutzutage ist allgemein die Beziehung zu einer auto-allergischen Reaktion gegen die Beta-Zellen des Pankreas anerkannt.

Um die wahre Bedeutung und die Gründe für diese Krankheit zu verstehen, müssen wir die verschiedenen Umstände erkennen, die zu auto-allergischen Reaktionen führen. Es ist nicht ausreichend, die Zerstörung der Pankreaszellen zu beschreiben, ohne nach der Ursache zu forschen!

Meine Präsentation bezieht sich hauptsächlich auf Diabetes Typ II, so dass ich nur einige wenige Überlegungen über auto-allergische Reaktionen erwähnen kann. Eine Nebenwirkung künstlicher Süsstoffe besteht darin, dass sie unser Immunsystem unterdrücken.

Dr. Batmanghelidj bezieht sich auf das selbstzerstörerische System des Körpers im Falle einer Dehydration und zeigt so den Beginn des Insulin-abhängigen Diabetes auf.

Dazu kommt noch, dass unser sogenanntes „modernes Leben“ voller unnatürlicher Dinge ist, die unser Immunsystem so lange stressen, bis es zusammenbricht. An dieser Stelle müssen wir ebenfalls die höchst zerstörerisch wirkende Mikrowellentechnologie erwähnen, die sich in Mikrowellenöfen oder als Telekommunikationssysteme auf dem gesamten Planeten Erde ausbreiten.

Aber dies sind nicht Fehler unserer Körper. Es war nicht ihre Entscheidung, Mikrowellenöfen, Wechselstromversorgung oder all die nutzlosen Nahrungsmittelzusätze einzuführen. Unsere Körper sind diejenigen, die mit all diesen unnatürlichen Dingen umgehen müssen. Schieben Sie also die Schuld nicht auf sie, wenn das Immunsystem zusammenbricht und die Körper den Unterschied zwischen eigenem Gewebe und Fremdgewebe nicht mehr erkennen können.

Jedenfalls wissen wir definitiv, dass dieser Diabetestyp nichts mit „Zucker an sich“ zu tun hat.

Typ II Diabetes

Der Typ II Diabetes stellt mit 90 bis 95% aller diagnostizierter Diabetesfälle die Hauptgruppe der „Süßen Krankheiten“ dar. Heutzutage ist die häufigste Erklärung, dass der Körper auf höheren Blutzucker mit einer Mehrproduktion von Insulin reagiert. Die Bauchspeicheldrüse erschöpft sich durch die intensivierte Produktion. Gleichzeitig werden die mit dem Insulin korrespondierenden Zellen immer weniger wirksam, so dass der Körper mehr Insulin für dieselbe Reaktion benötigt.

Komplikation (Langzeiteffekte) des Diabetes

Herzerkrankungen sind hauptverantwortlich für alle Todesfälle in Verbindung mit Diabetes. Diabetiker haben ein 2-4fach erhöhtes Risiko für Herzerkrankungen.

Erkrankungen des Nervensystems sind bei 60 bis 70% aller Diabetiker nachweisbar.

Das Hirnschlagrisiko ist um den Faktor 2-4 erhöht bei Diabetiker.

Diabetes bedingte Amputationen machen mehr als 60% aller Unterschenkelamputationen aus.

Bluthochdruck wird bei 73% der Diabetiker diagnostiziert.

Zahnerkrankungen treten bei 1/3 aller Diabetiker auf.

Erblindung durch Diabetes tritt jährlich bei bis zu 14'000 neuen Fällen auf.

Komplikationen während der Schwangerschaft treten in 5-10% aller Fälle auf und in 15-20% der Fälle kommt es zur Fehlgeburt.

Bei den Nierenerkrankungen sind 45% aller neu auftretenden Nierenschäden durch Diabetes verursacht.

Der andere Teil ist die Wirksamkeit der Rezeptoren. Hier liegt auch die Verbindung zum Körpergewicht. Die Idee, dass vermehrtes Gewicht mit „relativ wenigen“ Rezeptoren verknüpft ist, wird diskutiert. Dies könnte ein wirklicher Grund sein, der erklärt, warum ein falsches Verständnis der Natur in Zusammenhang zum Diabetes Typ II steht, als einer der inneren Gründe des Diabetes.

Strategien zur Heilung von Diabetes

Wann immer ein neuer „Diabetiker“ seine Diagnose bekommt, nimmt sich der behandelnde Arzt einige Minuten seiner oder ihrer Zeit, um dem „neuen Patienten“ zu erklären, worum es eigentlich geht. So werden sie normalerweise hören:

- ❖ Es kann gut sein, dass Sie es noch nicht bemerkt haben.
- ❖ Sie müssen sehr gut auf sich achten, um keine schrecklichen Schäden zu bekommen.
- ❖ Die meisten Menschen in derselben Situation wie Sie werden ernsthafte Schäden haben.
- ❖ Sie müssen sehr genau auf alles achten, was Sie essen oder tun.
- ❖ Sie müssen auf jegliche Verwendung von Zucker verzichten.
- ❖ und so weiter...

Die Interventionen der heutigen Medizin konzentrieren sich in erster Linie auf die Spätfolgen. Aus diesem Grund bemühen sich die meisten Strategien um die Reduzierung der Zuckerwerte. Deshalb muss sich der Patient einer strengen Kontrolle seiner Blutzuckerwerte und einer entsprechend angepassten Diät unterziehen.

Diese Spätfolgen, denen man nachsagt, dass Sie beinahe jedem „Diabetesfall“ nach 15 bis 30 Jahren anhaften, sind die Hauptursache für

viel Leiden. Ist es nicht schrecklich, dass die Krankheit, die Diabetes genannt wird, für die Leiden so vieler Menschen verantwortlich ist?

In der Tat ist es so! Solange Sie von diesem „Denken im geschlossenen Käfig“ abhängig sind. Eines der Probleme besteht in der Abhängigkeit von Informationen durch Menschen, die aus der Situation Profit schlagen, in welche Sie durch eben diese Menschen gebracht wurden.

Es gibt keine Notwendigkeit, übermässige künstliche Süsse zu produzieren. Es macht keinen Sinn, künstliche Süsstoffe zu produzieren, um Übergewicht zu stoppen und zur gleichen Zeit das Immunsystem zu schädigen. Und als ob das noch nicht reichen würde, produziert dieselben Industrie pharmazeutische und „Gesundheits-Produkte“ für Diabetiker.

Die Behandlung des Diabetes

Mit grossem Ressourceneinsatz wird in der heutigen Medizin nach besseren Medikamenten gesucht. Eine der beschrittenen Hauptwege in bezug auf Diabetes Typ I ist der Schutz des Körpers vor seinem eigenen Immunsystem.

Es werden neue Medikamente erforscht, welche den Körper vor der Fragmentierung des Insulins schützen. Auf diese Weise können wir weitermachen wie bisher und daran glauben, dass der Körper sich selber ohne eine tiefere Ursache zerstören würde. Wir sollten jedoch danach fragen, was die Gründe für diese Selbstzerstörung sind und sie nicht einfach als gegeben hinnehmen. Ja, es mag Situationen

geben, in denen es für einen Körper unmöglich ist, den Unterschied zwischen eigenen und fremden Zellen zu erkennen.

Aber dies ist fast immer die Reaktion auf einen früheren Umgang mit dem Körper, welche diese Schwächung des Immunsystems hervorruft. Und es ist ein Kurzschluss, wenn wir diese Faktoren ignorieren und nach neuen synthetischen Mitteln suchen, die dann den Körper erneut blockieren.

Für eine echte Heilung müssen wir alle Wege zur Stärkung des Immunsystems unterstützen. Auf diese Weise geben wir unserem Körper ein Verständnis der Gründe oder mit anderen Worten: wir geben dem Körper die Chance zu lernen und geheilt zu werden. Dies ist der Weg der inneren Natur eines Körpers, der dem Menschen dient! Bitte, glauben Sie nicht an schnelle, manchmal einfache medizinische Lösungen. Ja, es ist verführerisch, eine Medizin zu haben, die man nur einmal am Tag einnehmen muss und der Arzt kann zu Ihnen sagen: „Nun brauchen Sie die Spätfolgen des Diabetes nicht mehr zu fürchten.“

Dies ist eine der Hauptfallen, in welche uns die sogenannte moderne Medizin führen kann: Aufgrund einer schnellen Symptommfreiheit und der Veränderung von „Unannehmlichkeiten“ im „Wohlbefinden“ verwechselt unsere Persönlichkeit dies mit Heilung. Manchmal müssen wir jedoch einen kleinen Umweg gehen, um wirklich geheilt zu werden. Und dabei ist es notwendig, die Zuversicht nicht zu verlieren.



Aufgrund schneller Veränderungen in die gewünschte Richtung verwechseln wir das Verschwinden der Symptome oft mit Heilung.

Behandlung mit Diät

In der Vergangenheit war die Hauptaufmerksamkeit der Ernährungsberatung für Diabetiker auf die Vermeidung des Zuckers gerichtet. Ausserdem gibt es lange Listen ernährungswissenschaftlicher Fakten, die Sie zu lernen haben. Meist werden Sie trainiert, Kohlenhydrate und Fette zu berechnen. So wird Ihre

Entscheidung, was Sie essen mehr von Ihrem intellektuellen Training abhängen. Ihr Körper kann versuchen, was immer er will, um Ihnen zu helfen, aber Sie werden diese Hilfe nicht wahrnehmen.

Neben diesem Grundproblem der Trennung zwischen dem menschlichen Wesen und seinem Körper, zeigt die medizinische Forschung eindeutig, dass Zucker ein akzeptierbarer Teil einer gesunden Diabeteskost ist, besonders Zucker aus Früchten und Gemüse. Bis zu 10% der täglichen Energiezufuhr kann aus beigefügtem Zucker, wie Rohrohrzucker oder zuckergesüßten Produkten bestehen, ohne dass die Blutzuckerkontrolle bei Typ I oder Typ II Diabetikern beeinträchtigt wird.



Prävention von Diabetes auf „globaler Ebene“ bedeutet: die Produktion von unnatürlichem Zucker und künstlichen Süsstoffen zu stoppen. Auf einer „persönlichen Ebene“: in Bewegung zu kommen, neue Horizonte zu entdecken und mit der Natur zusammenzuarbeiten.

Prävention des Diabetes

Der Zusammenhang zwischen Lebensstil und Typ II Diabetes wurde von verschiedenen Forschern aufgezeigt. So haben verschiedene Autoren in der März-Ausgabe des „Diabetes Research and Clinical Practice“ zum wiederholten Male geschrieben: „Lifestyle-Interventionsstudien haben übereinstimmend gezeigt, dass bereits geringe Änderungen in 50-60% der Fälle die Entwicklung von der Glukoseintoleranz zum Diabetes vermeiden können.“

Veränderungen des Lebensstils können von jedem einzelnen beachtet werden, um seinem Körper zu helfen, die Krankheit zu vermeiden oder den Beginn zu verzögern. Diese Empfehlungen umfassen meistens eine gesunde Diät, Gewichtskontrolle, Bewegung und die Stressverringering als wesentliche Schritte zur Krankheitsvermeidung.

Ich möchte hinzufügen, dass Sie beginnen sollten, die Bedürfnisse und Mitteilungen Ihres Körpers zu verstehen. Dies kann zu einem revolutionären neuen Standpunkt für Sie und Ihren Körper werden und seine Bedürfnisse erfüllen.

Gründe hinter dem sogenannten Diabetes

Um mehr von den grundlegenden Gründen hinter der diabetischen Konstitution zu verstehen, müssen wir uns ansehen, was ohne Behandlung passieren würde. Im Fall einer „funktionsuntüchtigen“ Bauchspeicheldrüse (Pankreas), wenn die Hormonproduktion des Pankreas aufhört, bekommen wir die vollständigen

Symptome des Typ I Diabetes: Die Symptome entsprechen den bereits beschriebenen. Nach einer kurzen Weile ohne Behandlung wird der Mensch mit Typ I Diabetes eine vollständige Auszehrung zeigen. Wir können das Vollbild eines ausgezehrten Körpers sehen, der unfähig ist, irgendeine physische Substanz aufzubauen. Es ist nicht der Zucker, der diesen Menschen umbringt. Es ist eine „innere Auszehrung“ des Körpers, während wir zur gleichen Zeit einen Überfluss an Kohlenhydraten im Blutstrom haben.

Die Unfähigkeit, Zucker als natürliche Quelle für Energie in den Körperzellen zu verwenden, verursacht das Problem. So stirbt der Körper, obwohl genügend Zucker vorhanden ist!

Das ist der Schlüssel, um die diabetische Konstitution zu verstehen. Es ist die Unfähigkeit, das natürliche Geschenk der Süße zu nutzen. Wir finden übermäßigen Zucker oder Kohlenhydrate im Blutstrom und zur selben Zeit einen Körper, der aufgrund der sogenannten „Zuckerkrankheit“ stirbt!

Die Hauptschwierigkeit für den Körper in dieser Situation ist, dass er nicht weiss, wie er die übermäßige Energie nutzen soll. So sind einige der wesentlichen inneren Gründe für die Symptome, die wir beim Typ I Diabetes finden:

- ♦ Überfluss
- ♦ Unfähigkeit, den Überfluss zu nutzen.
- ♦ Mangel der notwendigen Qualität.

Wir finden die gleichen Symptome auf verschiedenen Ebenen auch in den sogenannten entwickelten Länder. Ein inneres Ausgezehrtsein, gemeinsam mit überwältigenden neuen Chancen und Möglichkeiten. Aber wie können wir diese Freiheit ohne die innere Weisheit nutzen? Im Makrokosmos ist es wie im Mikrokosmos. Dies ist ein Hinweis auf die sogenannten Wohlstandskrankheiten. Wenn wir das eine verstehen, dann sind wir auf dem richtigen Weg, auch das andere zu lösen.

Typ I Diabetes wird verschlimmert durch die schlechte Qualität des Zuckers oder durch künstliche Süsstoffe, welche nicht die Qualität haben, die unser Körper braucht.

Für eine bessere Gesundheit

Um die notwendigen Veränderungen in bezug auf Typ II Diabetes zu verstehen, müssen wir uns zuerst auf die Prävention konzentrieren. Veränderungen sind hier möglich. Es gibt eine persönliche Ebene, auf der jeder einzelne seine Prävention zu beginnen hat. Auf dieser Ebene haben wir auch die Frage anzusehen: Was kann ich machen, wenn bei mir Diabetes diagnostiziert wurde?

Und es gibt eine „globale Ebene“, auf der wir die Notwendigkeit für Veränderungen sehen



Viele Früchte produzieren Fructose, einen natürlichen Süsstoff, der unsere Körper nicht nur mit Süße versorgt, sondern auch mit vielfältigem Geschmack.

durch Staatsmänner, Industrie und Gesundheitssystem.

Ich danke Ihnen allen, die Sie bis hierher den Ideen im Text gefolgt sind. Sie sind den ersten Schritt in eine neue Richtung gegangen, diese sogenannte Krankheit zu überwinden. Vielleicht wurden Sie während dem Lesen von Ihren Gedanken herausgefordert und sehen nun die Dinge in einem anderen Licht als vorher. Und dies wird nicht auf Diabetes begrenzt sein, weil „Diabetes“ sehr stark mit vielen anderen Dingen verbunden ist.

So ist mein erster medizinischer Ratschlag, dass Sie die Art Ihrer Lebensbetrachtung ändern. Dies ist der beste Weg, nicht zu verhungern angesichts einer unbeschreiblichen Fülle und definitiv ist es der beste Weg, wenn Sie anfangen, die Natur und den Körper zu lieben, der Ihnen gegeben wurde. Dies ist der kürzeste und sicherste Weg, der Sie davor schützt, Diabetes zu bekommen.

Daneben müssen Sie Ihrem Körper physisch das geben, was er benötigt. Nehmen Sie die gewünschte Menge natürlichen Zuckers zu sich, z.B. als Ahornsirup oder unraffinierten Zucker. Sie brauchen auch eine ausgeglichene Menge an Mineralien und Vitaminen.

Die Behandlung des Diabetes

Es gibt so viele Empfehlungen wie es Menschen mit Diabetes gibt. Es gibt keine allgemeingültigen Empfehlungen, die Sie befolgen müssen, damit Sie garantiertes Wohlergehen haben. Dies lenkt die Aufmerksamkeit auf eines der Probleme, welches wir mit synthetischen Medikamenten haben: aufgrund ihrer starken Kraft zwingen sie unsere Körper, in eine vorgegebene Richtung zu gehen.

Wir müssen jedoch unseren individuellen Weg zur Gesundheit gehen und die Medizin muss dabei unser erster Ratgeber sein, ohne uns zu zwingen, in eine Richtung zu gehen.

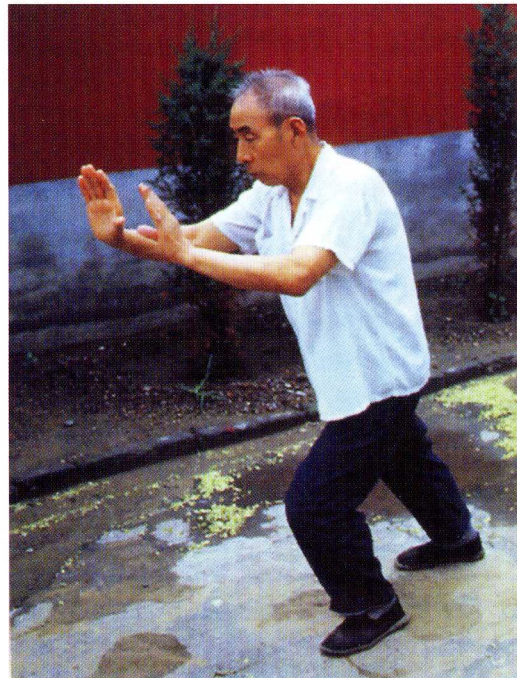
So wird es keinen anderen Weg geben als Freundschaft mit Ihrem Körper zu schliessen und zu lernen, mit ihm zu reden, genauso wie Sie einen Arzt finden müssen, der mit Ihnen zusammenarbeitet.

Um Ihnen einige weitere Ideen über die Richtung zu geben, in die Sie gehen sollten, habe ich die nachfolgenden Absätze hinzugefügt.

Chinesische Weisheit

Gemäss chinesischer Weisheit ist Süsse eine der notwendigen Geschmacksarten, die für die Aufrechterhaltung der Balance im Körper

notwendig sind. Die traditionelle chinesische Medizin beschreibt verschiedene Faktoren im Zusammenhang mit Diabetes:



Chinesische Weisheit: „Es gab viele Wege hierher zu kommen, so gibt es viele Wege zurückzugehen“.

1. Die Milz und der Magen werden durch übermässigen Verzehr von fettreicher Nahrung oder durch übermässigen Alkoholkonsum geschädigt, was zum Ausfall der Milz für den Transport und die Umwandlung führt, mit der Folge einer Ansammlung von innerer Hitze, welche Nahrung und Körperflüssigkeiten aufzehrt, was schliesslich zu Diabetes führt.

2. Ängstlichkeit, Ärger, geistige Niedergeschlagenheit, usw. schädigen die Leber und verursachen einen Stau des Leber-Chis. Ein fortgesetzter Chi-Stau der Leber wird zu bösartiger Hitze, die Körperflüssigkeiten aufzehrt und letztlich zu Diabetes führt.

3. Schädigung der Nieren durch Unmässigkeit im Geschlechtsleben oder durch einen Geburtsfehler bewirkt den Rückgang des Nieren-Chis; als Folge davon können die Nieren die Blasenfunktion des Zurückhaltens des Urins nicht aufrecht erhalten und auf diese Weise entsteht Polyurie.

Deshalb haben wir auf fetthaltige Nahrung, übermässiges Essen und Trinken zu verzichten (nicht wegen der Kalorien!). Wir sollten Ängstlichkeit, Ärger und Niedergeschlagenheit vermeiden.

Es gibt spezifische chinesische Kräuter oder Akupunkturbehandlungen für diejenigen, bei denen ein Diabetes diagnostiziert wurde. In diesem

Fall ist es wichtig, nach einer gut ausgebildeten Person zu suchen.

Mineralien

Aufgrund des enormen Wasserverlusts (Polyurie) verliert der Körper all seine wasserlöslichen Mineralien und Vitamine. Deshalb können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass wir nur einen erniedrigten Anteil dieser wichtigen Substanzen vorfinden.

Man hat herausgefunden, dass beim Diabetes Typ I in der Regel ein Mangel an Zink, Kalzium, Magnesium und die aktive Form des Vitamin D besteht.

Bei Typ II Diabetikern wurden im allgemeinen niedrige Zink- und Magnesiumwerte und oft auch ein erniedrigter Spiegel an Vitamin B6 und Vitamin C gefunden. Deshalb müssen diese Mineralien und auch Vitamine (s.u.) zugeführt werden.

Magnesium: Für Magnesium ist eine Beziehung zur Spätfolge Retinopathie aufgezeigt worden. Es gibt Anhaltspunkte, dass der Langzeiteffekt eher mit dem niedrigen Mineralanteil zusammenhängt als mit Diabetes.

Chrom: Chrom ist ebenfalls eines der wichtigen Mineralien. Es konnte aufgezeigt werden, dass täglich verabreichtes dreiwertiges Chrom den Blutzuckerspiegel verbessern kann.

Brauhefe: Es hat sich gezeigt, dass Brauhefe für Diabetiker von grossem Nutzen ist. Beide Stoffe, Brauhefe und dreiwertiges Chrom verbessern die erhöhten Gesamtwerte des Cholesterins und der Lipide. Sehr häufig findet man Lipid-funktionsstörungen in Begleitung von Diabetes. So kann man beide Störungen behandeln.

Vanadium: Vanadium senkt den Blutzuckerspiegel, indem es Insulin nachahmt und die Zellsensitivität gegenüber Insulin erhöht. Vanadium-Zusammensetzungen, in diesem Zusammenhang besonders auffällig Vanadylsulfat, verbessern regelmässig die Nüchternblutzuckerwerte und andere Werte des Diabetes.

Vitamine

B-Vitamine: Die meisten B-Vitamine werden durch die Polyurie ausgeschwemmt. Deshalb muss man die Vitamine B-1, B-6 und B-12 verabreichen.

Vitamin D: Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass Vitamin D wesentlich ist, damit die Inselzellen der Bauchspeicheldrüse in der Lage sind, Insulin ausreichend auszuschütten.

Eine Studie hat gezeigt, dass Individuen mit dem niedrigsten Vitamin D-Anteil die grössten Probleme mit ihrem Blutzuckerspiegel hatten und einem grösseren Risiko für Diabetes ausgesetzt waren.

Es wird empfohlen, wenigstens den Menschen mit dem grössten Risiko für einen Vitamin D-Mangel, eingeschlossen sind ältere Menschen, die in Heimen oder in geschlossenen Räumen leben, bis zu 800 IU/Tag Vitamin D3 als Ergänzung zu geben.

Vitamin A: Forscher haben herausgefunden, dass Diabetiker nicht in der Lage sind, Karotin in Vitamin A umzuwandeln. Deshalb ist es ratsam, dass der Diabetiker das Vitamin A aus einer nicht-karotinen Quelle bekommt, wie z.B. Lebertran.

Andere Vitamine: Ausserdem ist eine Vitamin E-Gabe und eine Vitamin C-Gabe empfehlenswert, um der Erkrankung der kleinen Gefässe an den Extremitäten vorzubeugen.

Homöopathie

Zahlreiche homöopathische Medikamente sind bei der Behandlung von Diabetes mellitus angewandt worden. Die spezifische Art der Homöopathie besteht jedoch gerade darin, SIE zu behandeln, und nicht Ihre Krankheit.

Dies ist eine sehr individuelle Medizin, die nicht in erster Linie auf die festgelegte Diagnose schaut, sondern auf die Symptome und die Situation des Individuums. Der homöopathische Arzt muss gewissenhaft Ihr gesamtes Symptombild beurteilen, Ihre Persönlichkeit richtig einschätzen, Ihre Hoffnungen, Ängste usw.

Wenn Sie diese Behandlung wählen, werden Sie nicht nur eine Verbesserung im Bereich des Diabetes haben, sondern auch in Ihrem Gesamtwohlbefinden.

Pflanzen

Es scheint so, als ob die heutige Medizin ihre Wurzeln vergessen hat. Schon vor langer Zeit, bevor die Chemie diesen Bereich übernommen hat, kannten sich Männer und Frauen der Medizin mit pflanzlichen Arzneien aus und wussten diese zum Wohle der Menschheit zu verwenden.



Ginkgo ist nicht nur einer der ältesten Bäume, sondern verbessert den Blutfluss und beugt der diabetischen Retinopathie vor.

Ginseng: Ginseng konnte erniedrigte Nüchternblutzuckerwerte zeigen.

Weitere natürliche Zuckersubstanzen

Es gibt weitere Zuckersubstanzen, deren

So wurde auch Diabetes mit unterschiedlichen pflanzlichen Mitteln behandelt. Es gibt Berichte über die folgenden Pflanzen:

Europäische Blaubeere: Es konnte gezeigt werden, dass die Blätter und die Beeren einen aktiven Bestandteil besitzen, mit der bemerkenswerten Fähigkeit, überschüssigen Zucker im Blut zu reduzieren. Es ist eine natürliche Methode, den Blutzuckerspiegel zu kontrollieren oder zu senken, wenn er leicht erhöht ist.

Gymnema sylvestre: Diese Pflanze wächst in den tropischen Wäldern Indiens. Sie wird zur Senkung des Blutzuckerspiegels und zur Reparatur des Schadens an den Pankreaszellen verwendet.

Bittermelone: Es handelt sich hierbei um eine Mischung verschiedener Teile mit nachgewiesenen antidiabetischen Eigenschaften. Charantin scheint der Schlüsselbestandteil zu sein und man sagt, dass es wirkungsvoller ist als das synthetische, oft verwendete Medikament Tolbutamid.

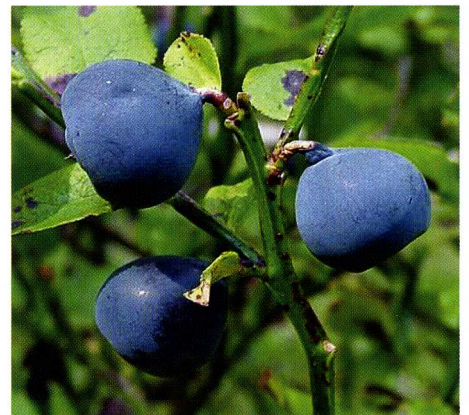
Zwiebel und Knoblauch: Die einfachen Knollenpflanzen Zwiebel und Knoblauch haben eine signifikante blutzucker- und fett senkende Wirkung, ebenso hemmen sie die Verklumpung von Blutplättchen und reduzieren den Blutdruck.

„Salzbush“ (Salt bush: Atriplex lentiformis Brewer): Reich an Ballaststoffen, Protein und zahlreichen Spurenelementen, einschliesslich Chrom. Studien in Israel konnten

aufzeigen, dass sich der Blutzuckerspiegel und die Glukosetoleranz bei Diabetes Typ II verbessert.

Ginkgo biloba:

Ginkgo biloba-Extrakt verbessert den Blutfluss in den peripheren Geweben und es hat sich ebenfalls gezeigt, dass Ginkgo der diabetischen Retinopathie vorbeugt.



Viele gewöhnliche Pflanzen haben erstaunliche Vorteile für unseren Körper. Die europäische Blaubeere verringert auf natürliche Weise überhöhte Blutzuckerwerte.

Verwendung ratsamer wäre, wie z.B. Zuckerrohr oder Zuckerrübe, als jene, die wir heute verwenden. Sie benötigen weniger industrielle Prozesse, bevor wir sie zu uns nehmen.

Xylitol: Xylitol wurde erstmalig 1891 von einem deutschen Wissenschaftler hergestellt. Aber erst im 2. Weltkrieg, als Finnland unter einer akuten Zuckerknappheit litt, wurde es wieder entdeckt. Xylitol ist ein kalorienarmer Zucker, der aus Birkenrinde hergestellt wird. Forscher entdeckten seinerzeit die insulinunabhängige Natur von Xylitol, da es im Körper abgebaut wird, ohne Insulin zu verbrauchen.

Es wird sogar während des normalen Stoffwechsels auf natürliche Weise von unserem Körper hergestellt. Es baut die Abwehrkräfte auf, beschützt den Körper gegen chronische Verfallserscheinungen und hält den Alterungsprozess auf.

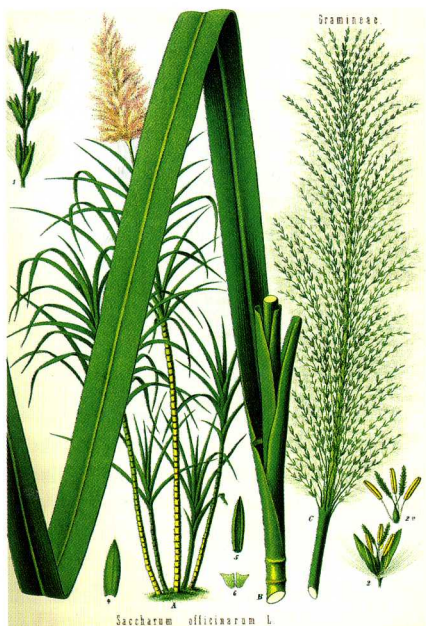
Xylitol ist antimikrobiell, verhindert also Bakterienwachstum und verbessert die Alkalisierung.

In den 60iger Jahren wurde Xylitol in Deutschland, der Schweiz, der Sowjetunion und in Japan zur Diabetes-Diät und als Energiequelle für die Infusionstherapie bei Patienten mit beeinträchtigter Glukosetoleranz und Insulinresistenz verwendet.

Es ist in den USA und Australien relativ unbekannt, in erster Linie, weil die billige Zuckerrohrversorgung das teurere Xylitol wirtschaftlich weniger rentabel machten.

Xylitol wurde im Jahr 1963 von der US-Aufsichtsbehörde für Nahrungs- und Arzneimittel empfohlen, es enthält keine toxischen Substanzen.

Panela: Das rohe Zuckerrohr wird zerstoßen, um den Saft zu gewinnen. Der Saft wird gekocht,



Neben allen individuellen oder ausgewogenen Behandlungen gibt es nur einen Weg, Diabetes zu vermeiden: die Verwendung von natürlichem Zucker.

so dass Wasser verdunstet und der reine, unraffinierte, nicht-zentrifugierte Rohrzucker namens Panela bleibt.

Keines der natürlichen Mineralien geht dabei verloren und Panela behält all die natürlichen Bestandteile, die es zu einem bekömmlichen und gesunden Nahrungsmittel machen. In Indien ist es auch unter den Namen „Gur“ oder „Gur Jaggarey“, oder in Ecuador und Brasilien unter „Raspadura“ bekannt.

Es gibt auch natürliche Süßungsmittel, die den Prozess, den unsere weit verbreiteten, „verfeinerten“ Zuckerarten durchlaufen haben, nicht benötigen. Und aufgrund der geringeren Kohlenhydrate bieten sie ausserdem eine natürliche Quelle für kalorienarme, nicht-künstliche Süßungsmittel.

Eine grösstmögliche Bandbreite an Nahrungsmitteln

Es gibt viele natürliche Wege, um Hilfe zu finden. Ein allgemeiner „Ernährungstip“ könnte

sein, die grösstmögliche Bandbreite an Nahrungsmitteln zu sich zu nehmen. So sorgen Sie dafür, den vollen Umfang der Spurenelemente und Vitamine zu bekommen. Auch besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür, dass im Körper Insulin produziert wird, wenn man ausreichend Mineralien zu sich nimmt, zusammen mit kleinen, häufigen Mahlzeiten mit wenigen Kohlenhydraten.

Aber neben all diesen natürlichen Vorsorge- und Behandlungsformen des Diabetes müssen wir erkennen, dass wir nicht nur einen anderen Weg gehen müssen, sondern dass wir auch die wahre Ursache erkennen und entfernen müssen.

Heilung ist möglich, nicht nur für einzelne, sondern auch für das Allgemeinwohl. Natürlicher Zucker ist der Weg. Jegliche „süsse Abhängigkeit“ muss beendet werden. Es besteht keine Notwendigkeit für Süßungsmittel, die einige hundertmal süsser sind als natürlicher Zucker.

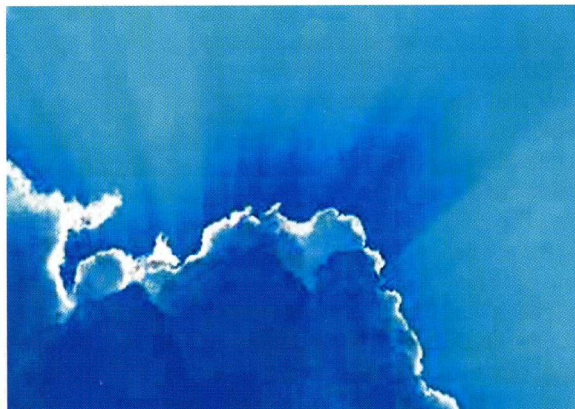
Es macht nicht einmal Sinn, diese künstlichen Süßungsmittel zur Gewichtsabnahme zu verwenden. In diesem Zusammenhang macht es mehr Sinn, den Grund hinter dem Übergewicht zu verstehen. Es ist immer dasselbe: wir müssen die Ursache für die Situation verstehen, um das Unwohlsein loszuwerden.

Also, wenn Sie Übergewicht haben und Angst bekommen wegen der Verbindung zum Diabetes? ...fragen Sie Ihren Körper nach dem Grund seines Bedürfnisses, Übergewicht zu haben. Dahinter gibt es einen Grund. Viele Körper erhöhen ihr Körpergewicht, um zu entgiften. Andere benötigen den Überschuss zum Schutz. Andere wiederum sind sich nicht sicher, ob sie dem Menschen trauen können, deshalb bauen sie ihre Reserven aus, wann immer sie etwas bekommen können.

Es gibt einen Weg, das Übergewicht zu

verlieren, genauso wie auch das Problem des Diabetes zu lösen. Als erstes ist es notwendig zu lernen, wie man den überwältigenden Reichtum der Natur in Harmonie und mit Respekt nutzt. Die Natur versorgt uns mit allen Substanzen, die unser Körper braucht.

Hauptsächlich ist es eine Frage des Bittens. Wie kann uns die Natur helfen, wenn wir nicht mit unserem Körper in Kontakt sind? Je mehr sogenannte Fakten oder Details, Zahlen oder spezielle Ratschläge zwischen unser Bewusstsein und unseren Körper gelangen, desto schwieriger wird es sein, zu unserer von Gott gegebenen Gesundheit zurückzufinden. ♦



Wenn wir anfangen zu verstehen, dass alles, was unsere Körper benötigen, bereits als Teil der Schöpfung vorhanden ist, werden wir den Anfang eines neuen Lichts in der medizinischen Wissenschaft sehen.



Sven Peter Moritz, praktischer Arzt, studierte in Freiburg, Deutschland, und erwarb seine Approbation im Jahr 1987. Neben seiner Arbeit in Kliniken und bei Praxisvertretungen beendete er seine Weiterbildung in Akupunktur und Naturheilverfahren im Jahr 1996. Seit 1994 unterrichtet er Kranken- und Altenpfleger, sowie Physiotherapeuten an verschiedenen Schulen. Seit März 2003 arbeitet er in eigener Praxis für Naturheilverfahren.

The World Foundation for Natural Science

World Headquarters
P.O. Drawer 16900
Washington D.C., 20041 / USA
☎ (001) 703 631 1408
© (001) 703 631 1919



The World Foundation for Natural Science

European Headquarters
Postfach 7995
CH-6000 Luzern 7, Switzerland
☎ 0041 (0)41 798 03 98
© 0041 (0)41 798 03 99
E-mail: europe@naturalscience.org